
Demografie und Beschäftigung – Dringende Maßnahmen erforderlich!

Resolution des Berufsrats ‘Post & Telekom’

Der Berufsrat Post und Telekom der CESI fordert die europäischen Institutionen und Arbeitgeber auf, Maßnahmen zu ergreifen, damit die Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Arbeitswelt für die Beschäftigten positiv begleitet werden können. Er wiederholt damit seine Forderungen aus dem Jahre 2015.

Gesellschaft, Wirtschaft und Politik haben sich in letzter Zeit mehr und mehr mit der wichtigen Bedeutung der älter werdenden Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern für den Arbeitsmarkt befasst. Dennoch ist es noch ein weiter Weg hin zu einem Arbeitsmarkt, der sich den veränderten demografischen Bedingungen anpasst. Studien zeigen, dass Arbeitgeber eher dazu neigen, ihre Arbeitskräfte im Ausland zu rekrutieren als Arbeitnehmer ab einem gewissen Alter einzustellen. Auch die Medien berichten über eine Zunahme der Kündigungen und Abbau von älteren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern. Über die Möglichkeit, ältere Arbeitnehmer durch geeignete Weiterbildungsmaßnahmen in den Konzernen zu halten, hört man selten.

Die Gesellschaft altert Jahr für Jahr weiter – dies ist eine Tatsache, die sich auch auf das Berufsleben auswirkt: Der Anteil der älteren Beschäftigten steigt kontinuierlich an. Wie alle Generationen hat auch die der älteren Arbeitnehmer Bedürfnisse und spezifische Anforderungen an ihr Arbeitsumfeld.

Besonders im Zeitalter einer fortschreitenden Digitalisierung der Arbeitswelt müssen auch die älteren Arbeitnehmer und deren Fähigkeiten besonders beachtet werden.

Der Berufsrat Post und Telekom der CESI formuliert hierzu drei Forderungen:

- 1. Verhinderung der Kündigungen und Bekämpfung der Arbeitslosigkeit von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern über 50. Hierfür sind folgende Maßnahmen erforderlich:**
 - a. Aufrechterhaltung der Attraktivität für den Arbeitsmarkt durch kontinuierliche Weiterbildung und berufliche Umschulung, besonders für die neuen digitalen Arbeitsformen;

- b. Umsetzung angemessener Arbeitszeitmodelle und Einführung von freiwilligen Teilzeitarbeitsmodellen für ‚Senioren‘, wobei auch Telearbeitsmodelle Beachtung finden müssen;
- c. Einführung flexiblerer Rentenmodelle, die für Ausgleiche sorgen, wenn durch Arbeitszeitreduzierungen im Alter Verluste drohen könnten;
- d. Förderung der Beibehaltung von Arbeitsplätzen durch Schaffung finanzielle Anreize für Geschäftsführer, die Kündigungen vermeiden oder stark einschränken.

2. Ermöglichung eines gesunden Erreichens des des Rentenalters. Hierfür sind folgende Maßnahmen erforderlich:

- a. Bessere Aufteilung der Berufstätigkeit durch Anpassung der Arbeitsorganisation;
- b. Einhaltung des Gleichgewichts zwischen Privat- und Berufsleben (*Work-Life-Balance*) und somit Bekämpfung der Beeinträchtigungen durch Stress und dem zunehmenden Druck am Arbeitsplatz;
- c. Einführung eines Kontos für beschwerliche Arbeiten (Kompensierung von beschwerlichen Arbeiten, die im Vorfeld von den Sozialpartnern definiert werden, durch die Möglichkeit des früheren Eintritts ins Rentenalter).

3. Garantie einer angemessenen menschenwürdigen Rente, zur Vermeidung von Altersarmut. Hierfür sind folgende Maßnahmen erforderlich:

- a. Bekämpfung von prekären Arbeitsverhältnissen und sog. Scheinselbstständigkeit;
- d. Anhebung des Mindestlohns;
- e. Aufhebung von Beitragshöchstgrenzen für Besserverdienende;
- f. Integration der Selbstständigen in die Rentensysteme;
- g. Berücksichtigung von Pflegezeiten, Erziehungszeiten und Sozialdiensten in den Rentensystemen;
- h. Bekämpfung der Verallgemeinerung der obligatorischen Teilzeitbeschäftigung;
- i. Schaffung von mehr sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen.

Mit diesen Forderungen möchte der Berufsrat Post und Telekom der CESI eine Richtung zur Gewährleistung eines Arbeitsumfelds vorgeben, welches den Bedürfnissen besonders der älteren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bestmöglich gerecht wird und den Auswirkungen der demografischen Veränderungen Rechnung trägt.